

Stadt	11.05.2023 15:02 Uhr	Kulturausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
18. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Bürgermeister Manfred Flore
 Frau Sandra Gödderz
 Herr Robert Babic
 Frau Karin Dubbert
 Herr Eugen Lenz
 Frau Georgis Schmidt
 Frau Marita Wolter
 Herr Thomas Barwanietz
 Herr Helmut Brodrick
 Herr Bülent Sahin
 Herr Axel Scherer
 Herr Dr. Jörg Schröer-Tebbe
 Herr Joachim Bäumer Geschäftsführer SPD-Fraktion
 Herr Hartwig Kompa
 Herr Andreas Gadde
 Herr Tim Heinzen
 Herr Erich Friedrich Noldus
 Herr Dustin Ottersbach
 Frau Britta Racel

Abwesende

Herr Klaus-Dieter Broß
 Herr Chris Höppner
 Frau Bärbel Bandel
 Herr Maximilian Janetzki
 Frau Silke Wilts
 Herr René Jankowski
 Herr Jürgen Dittmeyer
 Frau Amelie Hoff
 Frau Alphonsine Kalala

Stadt	11.05.2023 15:02 Uhr	Kulturausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
18. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Herr Apostolos Tsalastras	Stadtkämmerer und Kulturdezernent
Frau Diana Bengel	Bereich 0-3/Bert Brecht-Bildungszentrum
Frau Dr. Gesa Reisz	Bereich 0-3/Bert Brecht-Bildungszentrum
Frau Dr. Christine Vogt	Bereich 0-8/Kunst
Frau Claudia Hüttemann	Bereich 0-8/Kunst
Frau Prof. Dr. Romi Domkowsky	Stabsstelle 1-0-10/Kulturbüro
Frau Michelle Potschka	Stabsstelle 1-0-10/Kulturbüro
Frau Svea Nilsson	Stabsstelle 1-0-10/Kulturbüro
Frau Sabine Bergforth	Bereich 0-6/Musische Bildung
Frau Franziska Chin	Bereich 0-6/Musische Bildung
Frau Michaela Schmitz-Oetjen	Fachbereich 0-8-40/Stadtarchiv
Herr Clemens Heinrichs	Fachbereich 0-8-30/Gedenkhalle
Frau Dr. Kathrin Mädler	Theater Oberhausen
Frau Doris Beckmann	Theater Oberhausen
Frau Nina Zielinski	Theater Oberhausen

Gäste

Herr Tobias Henrix	CDU-Fraktion
Herr Florian Sauer	DIE GRÜNEN
Herr Dr. Boris Dresen	Fraunhofer UMSICHT
Herr Thomas Lehmen	Kunsthhaus Mitte
Herr Jonas Leifert	Kunsthhaus Mitte

Stadt Oberhausen	11.05.2023 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
18. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ des Landes NRW 2023
Vorlage: M/17/3262-01
- 2 Jahresbericht 2021/2022 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen
Vorlage: M/17/3379-01
- 3 Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Vorlage: B/17/3465-01
- 4 Mündlicher Bericht zu Projekten des Kunsthaus Mitte
- 5 Mündlicher Bericht von Fraunhofer UMSICHT zum Projektstand Creative City
- 6 Anträge auf regionale Kulturförderung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) für das Jahr 2024
Vorlage: M/17/3434-01
- 7 Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Oberhausen gem. § 14 der Betriebssatzung
Vorlage: M/17/3393-01
- 8 Theater Oberhausen: mündlicher Bericht der Intendantin - Spielplanvorstellung 23/24

Stadt Oberhausen	11.05.2023 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
18. Sitzung des Kulturausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1. Förderprogramm „2.000 x 1.000 Euro für das Engagement“ des Landes NRW 2023**
Vorlage: M/17/3262-01

Stadtv. Brodrick, SPD-Fraktion, erkundigt sich, warum vier der 26 gestellten Anträge abgelehnt wurden. Frau Hoffmann, Bereich 0-4/Chancengleichheit, erläutert, dass jedes Jahr ein Förderschwerpunkt bzw. ein Motto von der Staatskanzlei genannt wird. Dieses lautete im Jahr 2022 „Gemeinschaft gestalten - engagierte Nachbarschaft leben.“ Die vier abgelehnten Anträge haben nicht dem Motto entsprochen und konnten daher nicht bewilligt werden.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

- 2. Jahresbericht 2021/2022 der Gleichstellungsstelle der Stadt Oberhausen**
Vorlage: M/17/3379-01

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

- 3. Integriertes Stadtentwicklungskonzept**
Vorlage: B/17/3465-01

Herr Dr. Florack, Bereichsleiter 4-5/ Integrierte Stadtentwicklung und Statistik, stellt das iSTEK anhand einer Präsentation vor (s.Anlage). Beig. Tsalastras ergänzt, dass die Kultur betreffende Konzepte und Leitziele bewusst im weiteren Verlauf ins das Integrierte Stadtentwicklungskonzept integriert werden. Dies begründet er damit, dass in diesem Jahr und im nächsten Jahr zunächst der Kulturentwicklungsplan aufgestellt werden soll. Hierzu wurde ein Förderantrag beim LVR gestellt, der bewilligt wurde. Die Beauftragung eines externen Unternehmens im Rahmen der Förderung hat bereits stattgefunden. In der nächsten Kulturausschusssitzung soll ausführlich über das Verfahren, die Zeitabläufe und den vorgesehenen Beteiligungsprozess berichtet werden. Es sollte vermieden werden im iSTEK bereits vorab Ziele zur Kulturentwicklung festzulegen, damit die Anregungen von Beteiligten mitaufgenommen werden können. Stadtv. Scherer bedankt sich für den Vortrag und lobt den positiven und offenen Prozess. Er erkundigt sich, wie die tatsächliche Abstimmung stattfinden soll, ebenso der Austausch über die übergeordneten Fachgebiete hinaus, da das Konzept viele verschiedene Aspekte (städtebauliche Entwicklung, Soziales, Integration, Kultur) enthält. Frau Stadtv. Wolter bedankt sich ebenfalls für das Konzept und die sehr positive Entwicklung und Transparenz. Stadtv. Lenz erkundigt sich, ob sich die Datenbank im Rahmen von OpenData auch im Strukturatlas wiederfinden lässt. Herr Heinzen bezieht sich auf Zeile 131 der Vorlage „Das iSTEK [...] dient als [...] Priorisierungsinstrument für die integrierte Planung in der gesamten Breite der Stadtverwaltung.“ Er erkundigt sich, ob es für die Priorisierung einen Mechanismus gibt und wie die Priorisierung aussieht.

Darüber hinaus bezieht er sich auf Zeile 137 der Vorlage „Für eine verbesserte

Stadt Oberhausen	11.05.2023 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
18. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Handhabbarkeit werden zukünftige Projekte partizipativ ermittelt und explizit in das iSTEK aufgenommen“. Er möchte wissen, welches Equipment zur Verfügung steht und wie genau die Digitalplattform aussehen wird. Darüber hinaus fragt er, wie viele Projekte aufgenommen werden sollen und wer dafür zuständig ist eine Prioritätenliste zu erstellen. Herr Dr. Florack erklärt, dass es sich um ein durchaus exploratives Vorhaben handelt, welches im laufenden Prozesse immer weiter angepasst und optimiert werden wird. Die Priorisierung ist zum einen Aufgabe der politischen Akteure, der Ausschüsse und des Rates. Zum anderen gibt es die fachlich begründeten Priorisierungen, die im letzten Schritt ebenfalls von den politischen Akteuren gesteuert werden muss. Herr Dr. Florack weist darauf hin, dass nicht alle Ziele räumlich abgebildet werden können und das Konzept auch ein strategisches Instrument darstellt. Es wird im laufenden Prozess immer wieder widerstreitende Ziele gegeben, die zu priorisieren sind. Die Datenplattform soll bestehende Plattformen integrieren und vorhandene Daten, Konzepte und Leitziele sichtbar machen. Bis Herbst soll eine funktionale Variante bestehen, die zunächst die Grundfunktionen erfüllt und im Laufe des Prozesses erweitert werden soll. Stadtv. Scherer erkundigt sich nochmals nach dem konkreten Prozess der Abstimmung. Herr Heinzen bittet Herrn Dr. Florack den Priorisierungsprozess bzw. die Darstellung der Transparenz nochmals zu erläutern. Herr Dr. Florack erläutert, dass Vorhaben und Ziele aus allen Perspektiven betrachtet werden müssen und priorisiert bzw. nachgesteuert werden müssen. Frau Racel, BOB, meldet Beratungsbedarf an.

Die Vorlage wird ohne Votum vorberaten.

4. Mündlicher Bericht zu Projekten des Kunsthaus Mitte

Thomas Lehmen vom KUNSTHAUS MITTE stellt sich und seinen Kollegen Jonas Leifert vor. Er berichtet, dass er seine Arbeit seit 2017 einer sehr zugänglichen Kunstpraxis für alle Interessierten widmet, die für ihre künstlerische Arbeit mit sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverträgen bezahlt werden. Dazu zählen u.a. die Projekte „Brauchse Job? Wir machen Kunst!“ und das „Erste Oberhausener Arbeitslosen-Ballett“. Das KUNSTHAUS MITTE wurde 2018/2019 gegründet und konnte dank des Pfarrers der Herz Jesu Gemeinde an der Paul Reusch Straße 60 einziehen. Seit 2019 findet ein vielseitiges Programm im KUNSTHAUS MITTE in Oberhausen statt.

Hierzu gehören Tanz und Performance Projekte und deren Aufführungen, Kunst und Kochen, eine Eltern Kinder Kunst Gruppe, Kunst Machen, Kunst und Sprache, Kinder und Jugend Kino, der jährliche große Kunstpreis des KUNSTHAUS MITTE in Oberhausen und das Residenzprogramm, in dem Künstler:innen aller Kunstsparten aus NRW im Kunsthaus wohnen und arbeiten können. Zu den Kooperationspartnern zählen u.a. in Oberhausen das Bert Brecht Bildungszentrum, die LUDWIGGALERIE, die Herz Jesu Gemeinde, das Kulturbüro, das Kulturdezernat, das Theater und der Supermarkt der Ideen - sowie das internationale Tanzzentrum Pact Zollverein. Gefördert wird das KUNSTHAUS MITTE neben der Stadt Oberhausen u.a. von der Sparkassen Stiftung und der Grunewald Stiftung, Brückenschlag, der Kunststiftung NRW, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaften NRW, dem Landesbüro freie Darstellende Künste, e.c.c.e., Soziokultur NRW, Regionalverband Ruhr/Interkultur

Stadt Oberhausen	11.05.2023 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
18. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Ruhr, Neustart Kultur Tanzplan Deutschland Nationales Performance Netz, dem Bundesverband Soziokultureller Zentren und dem Fonds Darstellende Künste.
Herr Lehmen macht zudem auf die Problematik der gestiegenen Mietkosten aufmerksam und würde sich über Unterstützung und Ideen freuen, damit die Arbeit des KUNSTHAUS MITTE auch weiterhin fortgesetzt werden kann.

5. Mündlicher Bericht von Fraunhofer UMSICHT zum Projektstand Creative City

Herr Dr. Dresen, Fraunhofer UMSICHT, stellt anhand einer Präsentation (s. Anhang) den aktuellen Projektstand von Creative City vor. Stadtv. Gadde dankt für den Vortrag. Er lobt die transparente Darstellung der Aufteilung der Budgets. Er bittet darum, deutlich zu kommunizieren, dass die Budgets für die Teilprojekte extern vergeben werden und es keinen gesonderten Verfügungsfonds für Kreative gibt. Stadtv. Noldus bittet darum, auch eine schriftliche Vorlage anzufertigen. Stadtv. Scherer schätzt den partizipativen Charakter und Austausch des Projektes. Zudem zeigt er sich erfreut, über die neue Nutzung des Europahauses. Frau Dr. Vogt, Leiterin der LUDWIGALERIE, betont ebenfalls, wie erfreut sie über den bevorstehenden Umzug der Artothek in das Europahaus ist. Beig. Tsalastras weist darauf hin, dass ein Projekt in einer solchen Größenordnung mit viel bürokratischem Aufwand verbunden ist. Viele Teilprojekte werden europaweit ausgeschrieben. Im Rahmen des Projekts sollen nachhaltige Strukturen geschaffen werden, die auch nach Beendigung des Projekts genutzt werden können und weiterlaufen. Herr Dr. Dresen ergänzt, dass Fraunhofer UMSICHT sich zu Beginn solcher Projekte schon nach Anschlussförderungen erkundigt, damit diese nachhaltigen Strukturen fortgesetzt und ausgebaut werden können. Für die Fördermittelgeber müssen regelmäßig Zwischenberichte angefertigt werden. Diese können auch dem Kulturausschuss zur Verfügung gestellt werden.

6. Anträge auf regionale Kulturförderung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) für das Jahr 2024 Vorlage: M/17/3434-01

Stadtv. Scherer berichtet, dass der RVR, zurzeit die Manifesta plant, die 2026 im Ruhrgebiet stattfinden soll. Dabei handelt es sich um eine Wanderbiennale, die alle zwei Jahre an verschiedenen Orten in Europa stattfindet und sich mit zeitgenössischer Kunst und Kultur auseinandersetzt. Die Frage ist, ob Oberhausen 2026 ebenfalls an der Manifesta partizipieren kann. Stadtv. Scherer schlägt vor für den nächsten Kulturausschuss jemanden vom RVR einzuladen, der zum Projekt berichten kann. Dem Vorschlag wird zugestimmt. Stadtv. Brodrick berichtet, dass er Mitglied im LVR ist und dieser die gut vorbereiteten, ausführlichen Anträge von Oberhausen sehr gelobt hat.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Stadt Oberhausen	11.05.2023 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
18. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**7. Zwischenbericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Oberhausen
gem. § 14 der Betriebssatzung
Vorlage: M/17/3393-01**

Stadtv. Wolter weist darauf hin, dass die Auslastung im letzten Jahr im gleichen Zeitraum bei 59,4 % lag, nun liegt sie bei 74,1 %. Sie zeigt sich sehr erfreut über diese positive Wendung. Die SPD-Fraktion und DIE GRÜNEN schließen sich dieser Ansicht und dem Lob an.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

8. Theater Oberhausen: mündlicher Bericht der Intendantin - Spielplanvorstellung 23/24

Frau Dr. Mädler, Intendantin des Theater Oberhausen, erklärt, dass das Team sehr glücklich in der Stadt angekommen ist und von allen mit offenen Armen empfangen wurde. Auch im Haus selbst wurde der Start durch die offene und herzliche Atmosphäre erleichtert. Aus diesem Umstand hat sich auch die Überschrift des neuen Spielplans „Herzland“ herauskristallisiert. Die Überschrift steht für das Theater als einen leuchtenden Ort, wo Menschen zusammenkommen und sich austauschen können. Sie beschreibt die Art von Theater, das in Oberhausen ein emotionales, politisches und zeitgenössisches Theater sein soll. Darüber hinaus enthält die Überschrift „Herzland“ die Frage, wie die Gesellschaft, gerade in der Zeit, in der demokratische Prozesse in Frage stehen, beieinanderbleibt bzw. wieder zusammenfinden kann.

Frau Dr. Mädler informiert, dass 15 Premieren, davon 11 Erst- oder Uraufführungen stattfinden werden. Fünf Produktionen sind sehr musikalisch orientiert. Ein Fokus liegt auch wieder auf dem Jungen Theater. Die Spielzeit startet am 02. September 2023 mit dem Theaterfest und einem erneuten Liederabend „Schauet-Herzland“ bei dem das gesamte Ensemble das Publikum in der neuen Spielzeit begrüßt. Eine weitere große musikalische Produktion wird „The Legend of Georgia McBright“ sein. Mit den Stücken „Zeit für Freude“ und „No Shame for Hope“ und „Ich zittere“ liegt ein großer Schwerpunkt auf dem Thema „Gesellschaft und sozialer Zusammenhalt“. Ein weiterer Schwerpunkt der Spielzeit liegt auf der Frage „Wie geht es mit Europa und der Utopie Europa weiter?“ Im Rahmen dieses Themenschwerpunktes werden die Uraufführung von „Sauer“ sowie die Stücke „Die Brücke von Mostar“, „Serenade für Nadja“ und „Zwei halbe Leben“ gezeigt. Zudem wird das Stück „And now Hanau“ im Ratssaal gezeigt. Unter dem Schwerpunkt Junges Theater werden die Stücke „Wunschpunsch“ in Kooperation mit der LUDWIGGALERIE sowie „Das Leben ist ein Wunschkonzert“ und „BAMBAMBAMBI“ gezeigt. Frau Dr. Mädler macht deutlich, dass auch das Open House weiterhin eine wichtige Sparte des Theaters bleibt und lädt alle Oberhausener*innen ein, sich bei Spielangeboten, Workshops und Produktionen zu beteiligen. Produktionen des Open House werden „Der Revisor kommt nach O“ und „Multiversum“ sein. Auch das Format der Stadtbotschafter*innen bleibt weiterhin bestehen, genauso wie die Open Bar. Frau Dr. Mädler informiert, dass in der Spielzeit 23/24 ein weiterer großer Schwerpunkt auf Urban Dance liegt, da das

Stadt Oberhausen	11.05.2023 15:02 Uhr	Kulturausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
18. Sitzung des Kulturausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Theater Oberhausen die Neue Wege- Förderung bewilligt bekommen hat. Produktionen werden u.a. „Suits“ und „Vagabund“ sein. Auch mit dem Urban Dance Ensemble Ruhr ist erneut eine Produktion geplant.

Stadtv. Scherer spricht seinen Dank für die Vorstellung aus und freut sich über das spannende und abwechslungsreiche Programm. Stadtv. Wolter schließt sich an und erkundigt sich wie hoch die Fördergelder für die Neue Wege Förderung sind. Frau Beckmann erläutert, dass die Förderung im August 2023 beginnt und über 3 Jahre läuft. Die Fördersumme beträgt 500.000 EUR pro Jahr mit Aussicht auf Verstetigung. Das heißt, das nach Ablauf des Förderzeitraums 250.000 EUR als Betriebskostenzuschuss an das Theater gezahlt werden. Stadtv. Gadde bedankt sich ebenfalls für den Bericht und freut sich besonders über die Urban Dance Sparte.

Ende des öffentlichen Teils: 17:07 Uhr

Vorsitzender
gez. BM Manfred Flore

Schriftführerin
gez. Sandra Hallen

Gesehen: gez. Apostolos Tsalastras